

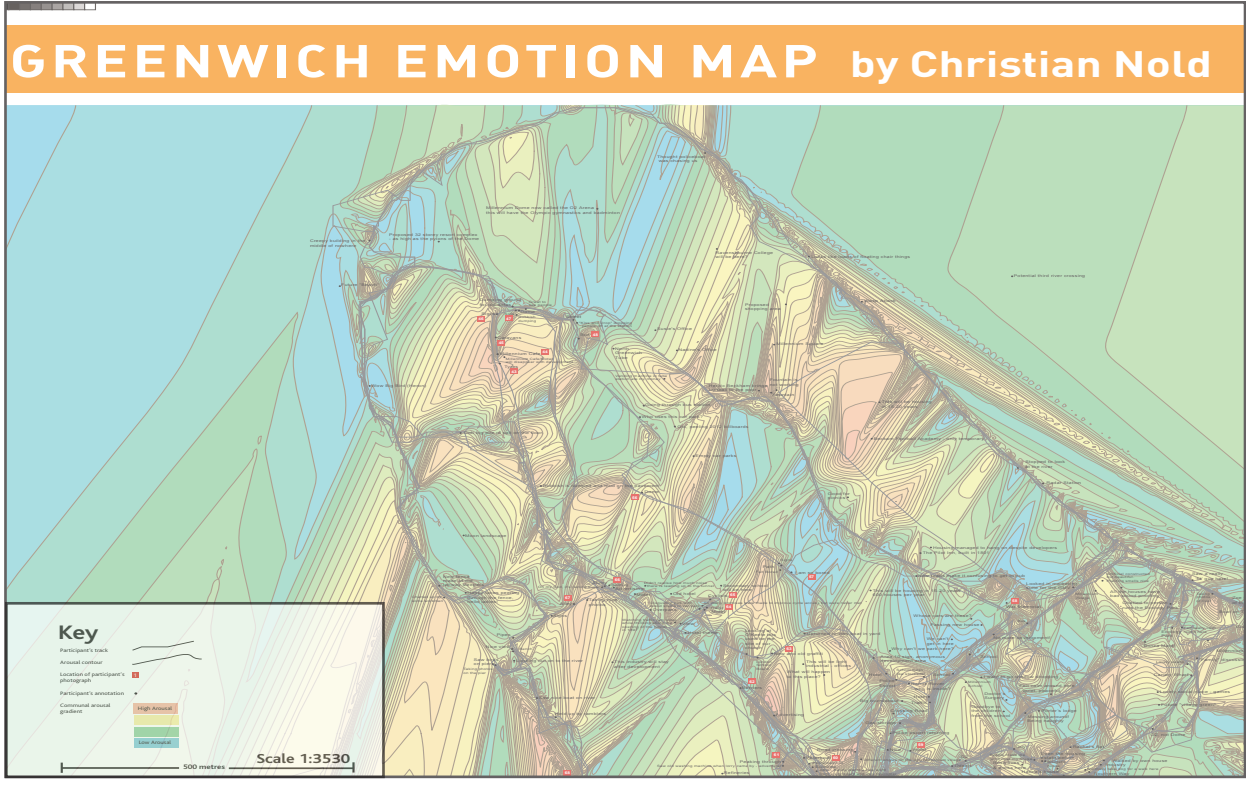
Warum?

In der EU-Umgebungsrichtlinie wird die Belastung der Bevölkerung durch Umgebungslärm ermittelt und Aktionspläne zur Vermeidung und Verminderung von Lärm erstellt. Diese Maßnahmen beschränken sich jedoch nur auf Gebiete, die an Hauptverkehrswegen liegen. Dieser Fokus soll auch auf die dazwischenliegenden Bereiche erweitert werden. Das Ziel der Methode ist es, eine flächen-deckende Erhebung von quantitativen Messungen sowie qualitativen Eindrücken aller Bereiche zu erlangen.

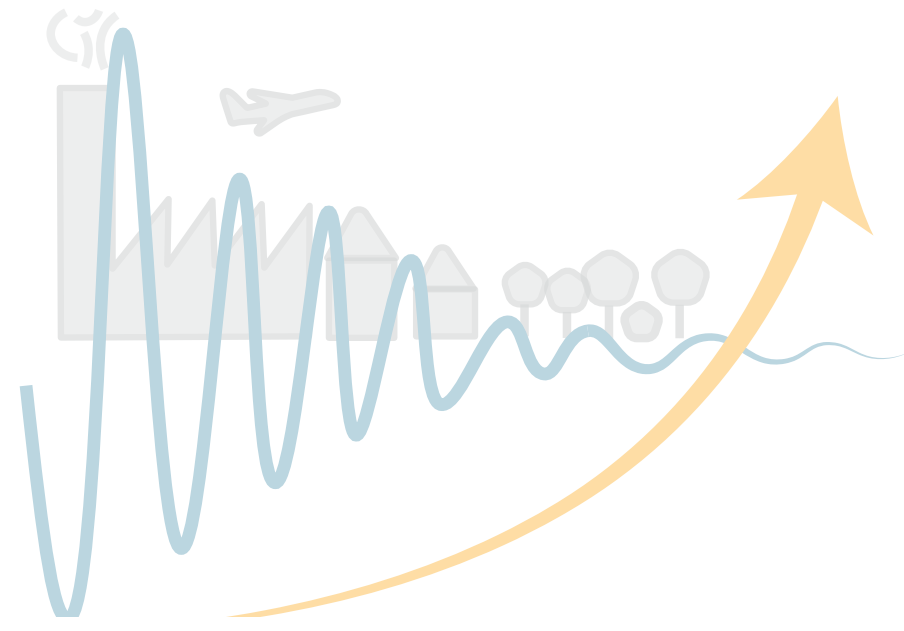
Weiters ist es uns ein Anliegen, den von Lärm verursachten Stress und die gesundheitsschädigenden Folgen zu thematisieren und zu verringern. Einige Studien und PlanerInnen weisen darauf hin, wie wichtig es ist, sich mit Geräuschen auch in der Planung zu befassen. Sie betonen die Wichtigkeit der Wahrnehmung von Geräuschen für die Qualität eines Raumes. Dabei können neben Lärmreduzierungen und gesetzlichen Regulierungen auch als positiv empfundene Geräuschquellen aktiv in der Planung eingesetzt werden. Das Ziel der Methode ist es, eine weitere Grundlage für Planungen und Flächenwidmungspläne zu erreichen, sowie abgeschlossene Projekte auch dadurch zu evaluieren.



Chatty Map: Verortung von Geräuschquellen und Gefühlen  
Mapbox (2018)



Emotion Map: Messung der Intensität von Gefühlen  
Nold, (2018)



Ton aus. Qualität an!

Leitprojekt: Forschungsprojekt zur Lärmerhebung



Mangold Regina  
Mayrhuber Kerstin  
Prem Katharina  
Weber Paula  
Weber Tobias

01168046  
01426663  
01429216  
01427119  
09971484

Was?



Erstellung einer Methode zur Lärmerhebung

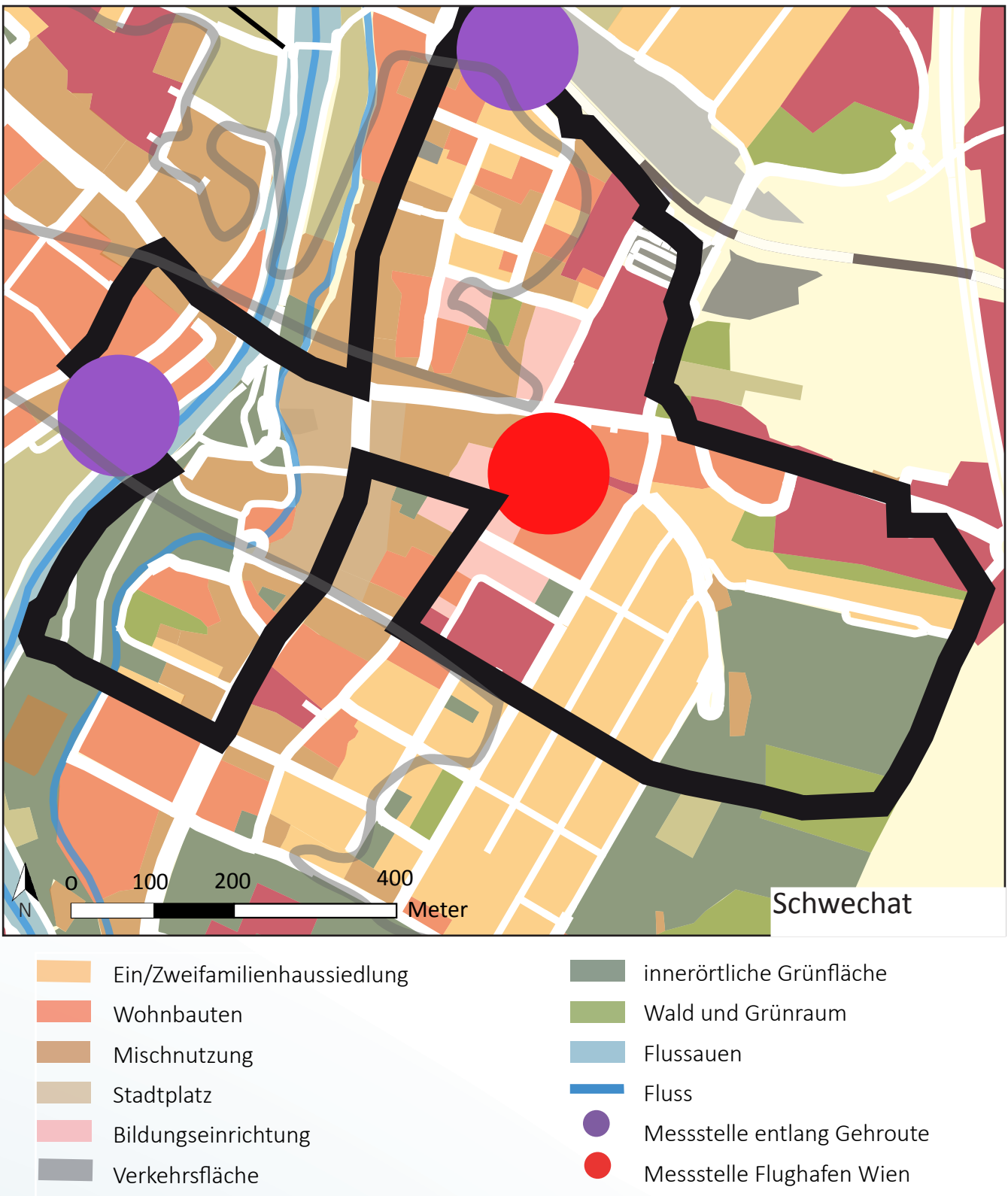


In Form eines klar strukturierten Plans, den die Gemeinden durchführen können

Die Erhebung beinhaltet sowohl quantitative, als auch qualitative Aspekte. Dadurch wird ein vollständiges Bild der Geräuschlandschaft in der Region erhalten. Es ist außerdem eine bewusstseinsbildende Maßnahme, durch deren partizipative Methoden die Thematik für die Beteiligten persönlich erfahrbar wird. Das Ziel ist die Identifizierung verschiedener Lärmquellen, sowohl negativer, als auch positiver.

Diese werden ausgewertet und in einer Karte verarbeitet, die die Grundlage für weitere Planungsschritte darstellt. Solche sind zum Beispiel die Flächenausweisung von Betriebsgebieten, Erholungsbereichen oder ruhigen Wohngebieten. Die Methode soll für Entscheidungen zu Planungen und zur Evaluierung abgeschlossener Projekte herangezogen werden können.

1. Schritt: Vorbereitung



Festlegung der Routen



Lärmklassifizierung:

zum Beispiel nach anhaltenden, regelmäßigen, impulsiven und brummenden Geräuschen

Programmierung der App:

um später Befragungen durchführen zu können

quantitative Messungen:

bereits vorhandene Messungen des Flughafens und eigene Messungen mittels mobiler Messstellen

3. Schritt: Durchführung

2. Schritt: Information

Workshop

- Ziele:
- Informieren der Bevölkerung
  - Steigerung der Motivation und Akzeptanz
  - Erkennen des Gemeinnutzens

Ablauf:

- Einführung und Vorstellung der Methoden und der Routen
- Bewusstseinsbildende Spiele
- Begehung der Demo-Route
- Vergleich & Präsentation der Ergebnisse
- Feedbackrunde

Marketing



Homepage



Flyer



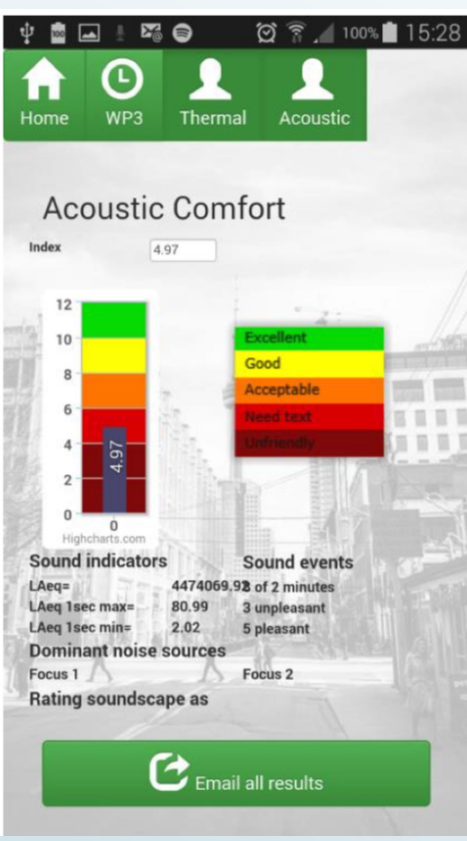
Beschilderung

4. Schritt: Auswertung

qualitative Eindrücke  
+  
quantative Messungen  
=  
vollständige Karte

Diese bildet die Grundlage für weitere Flächenausweisungen oder zu Evaluierung verschiedener Maßnahmen.

Befragung mittels App



App-Beispiel.  
Aspuru, Itziar et al. (2016)

GPS zur Standorterfassung

Dezibelmesser

Befragung zu persönlichen Empfindungen

Fotoanalyse

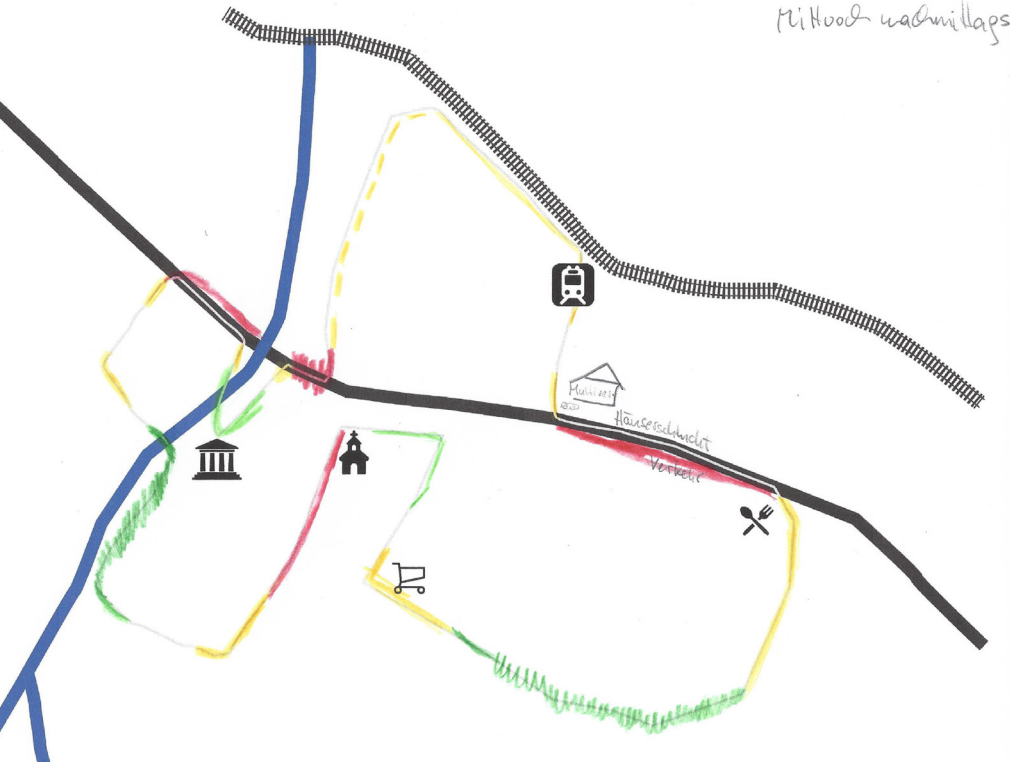


»Welche Geräusche waren hier im Vordergrund? «

»Was haben Sie gehört, aber nicht gesehen? «

»Welche Geräusche haben Sie hier wahrgenommen?«

Mental Map



»Zeichnen Sie, wie Sie die Geräuschkulisse wahrgenommen haben.«

Akteure

Planung: LEADER-Region, RaumplanerInnen  
Externe: PsychoakustikerInnen, ProgrammiererInnen, Flughafen Wien  
Verwaltung: EU, Land NÖ, Gemeinden

Finanzierung

Einreichung als EU-Forschungsprojekt möglich!

ca. 20.000 € Gesamtkosten  
davon ca. 14.000 € Anschaffungskosten - Verkauf später möglich  
minus ca. 6.000 € durch Gruppenarbeit



EU-Förderprogramm  
Horizon 2020  
Science with and for society